

Protocol

über

die Beeidigung und Einführung des erwählten Mitgliedes des Senats.

Geschehen Bremen auf dem Rathhause am 18. Februar 1853.

Der Senat hatte, nachdem der am 12. d. M. zum Mitgliede des Senats erwählte Herr Keltermann Carl Friedrich Ludwig Hartlaub die Berufung in den Senat angenommen, zu dessen Einführung und Beeidigung die heutige öffentliche Versammlung des Senats und der Bürgerschaft veranlaßt.

Nachdem 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Vormittags der Senat und die Bürgerschaft auf der obern Rathhaushalle die für sie bestimmten Sitze eingenommen und Herr Keltermann Hartlaub, welcher durch eine Commission des Senats auf das Rathhaus geleitet worden, durch die beiden Regierungssecretare in die Versammlung eingeführt worden war, richtete

Herr Präsident Bürgermeister Smidt folgende Anrede an den Erwählten:

»Die zur Ergänzung einer im Senat entstandenen Lücke auf Sie, hochgeehrter Herr, gefallene Wahl wird von dem Senate um so freudiger begrüßt, als er in derselben sowohl ein glückliches Ergebniß gemeinsamen Vertrauens als eine ernste Würdigung der vorwaltenden Bedürfnisse unseres Staats von Seiten seiner Mitbürger erblicken darf.

»Schon bei Leitung der gemeinsamen Angelegenheiten jeder Seestadt darf es an erfahrenen und practischen Genossen ihres Handels- und Schifffahrtsverkehrs nie gebrechen, um so weniger aber einem Staate, welcher durch seine Lage nicht bloß im eigenen Interesse auf den Betrieb des Welthandels hingewiesen ist, sondern zugleich durch seine ganze Geschichte zur Vermittelung dieses Verkehrs für die Förderung des Wohls des gesammten deutschen Vaterlandes berufen erscheint, dieser Widmung auch seine selbständige Erhaltung zu freier Beweglichkeit, in der Mitte größerer und mächtigerer Bundesgenossen, fortwährend verdankt.

»Bei allen Modificationen unserer Verfassungsverhältnisse ist es daher nie verkannt worden, daß in dem Personal der Regierung unsers Freistaats eine dem jedesmaligen Bedürfnisse entsprechende Anzahl von Männern vorhanden sein müsse, welche in dieser Sphäre urtheilen und wirksam rathen zu können, durch Kunde und öffentliches Vertrauen befähigt erscheinen.

»Das Materiale dieser Befähigungselemente hat sich im Laufe der Zeiten mannichfach umgestaltet; es reihte sich an die Gegenstände unserer vorzüglichsten kaufmännischen Betriebssamkeit und wechselte mit ihnen. Von dem Standpuncte aus, zu welchem sich diese durch Gottes Güte erhoben hat, fällt sie gegenwärtig mit der einfachen Frage zusammen: in welcher Region des Erdkreises findet sich momentaner Mangel oder Ueberfluß von Erzeugnissen des Bodens oder der Industrie, durch welche Mittel und Wege ist der Befriedigung der sich dadurch herausstellenden Bedürfnisse rechtzeitig und wirksam zu entsprechen, welche Gelegenheiten bieten sich dazu dar, wie weit reichen persönliche und materielle Kräfte zu ihrer glücklichen Benützung, welche Rücksichten sind dabei zu nehmen, welche Unfälle sind dabei möglich und welche Vorsichtsmaßregeln dagegen wirksam aufzubieten?

»In der glücklichen Führung der Geschäfte eines unserer bedeutenderen Handlungshäuser ist das erste Stadium jener Befähigung glücklich von Ihnen beschritten worden, und diese Erfolge haben Ihnen den Eingang in ein ausgedehnteres zweites Stadium geöffnet. — Die Fragen welche unsere Handelskammer sich aufzuwerfen, die Aufgaben an deren Lösung sie zu arbeiten hat, sind in ihrem Wesen die nämlichen wie die jedes einzelnen Hand-

lungshauses, — aber sie gewinnen eine imposantere Gestalt, indem die Gesamtheit der Börse als Träger derselben erscheint und damit das Maaß der Kräfte, der Mittel, der Gelegenheiten, des Wollens wie des Könnens und der erforderlichen Umsicht sich zu einem der unendlichsten Ausdehnung fähigen Kreise erweitert.

»Daß Sie auch in dieser Sphäre nicht lässig gewesen, daß vielmehr Ihre vielfachen Anstrengungen zur Lösung hier zu Tage gekommener Aufgaben nicht erfolglos geblieben, daß Ihre Umsicht und Ihr Urtheil auch hier Anerkennung gefunden, — davon wird Sie schon der allgemeine Beifall überzeugen, welcher bei Ihrem Uebergange in das vom heutigen Tage an von Ihnen zu betretende dritte Stadium sich ausspricht.

»Mit dem lebendigen Fortgange unsers Handels, unserer Schifffahrt und unsers gesammten auf der freiesten Beweglichkeit in dieser Sphäre begründeten Verkehrslebens hängt das Wohl aller Genossen unsers glücklichen Freistaats aufs Innigste zusammen, und daß die Segnungen desselben sich über alle Classen unserer Bevölkerung verbreiten, ist eine anerkannte, in dem Mitgefühl, welches bei jedem Glücks- oder Unglücksfall in dieser Sphäre laut wird, sich aussprechende Wahrheit; — aber die Fäden dieses Zusammenhangs und ihre Verflechtungen sind so mannigfach, sie bieten in ihrer Entwicklung auf dem Wehstuhle der Zeit so wechselnde Erscheinungen dar, daß der Standpunkt der Börse für die Pflege und Obhut ihres Ineinandergreifens nicht ausreicht, sondern vielmehr der Standpunkt der Regierung eines Staats und der von diesem aus sich ergebende Maßstab hinzukommen muß, um, wie an der einen Seite jene Wahrheit auch bei dessen internationalen Verhältnissen zu allgemeiner Anschauung fördern zu können, so an der anderen Seite die Mittel und Wege, vermöge deren der Flor unsers Handelsbetriebs alle Adern unsers gesammten Volkslebens zu durchströmen fähig und geeignet erscheint, mit voller Umsicht zu würdigen, zu ergreifen und in gemeinsamer Anerkennung lebendig zu erhalten.

»Auch in dieses Stadium treten Sie unter so glücklichen Auspicien, daß der Senat Ihnen an der Schwelle desselben nur das freundlichste Willkommen zurufen kann, indem er Sie nunmehr zur Leistung des mit diesem Eintritte verbundenen gesetzlichen Amtes absetzt.

Hierauf nahm der Herr Präsident dem Erwählten den gesetzlich vorgeschriebenen Amtseid ab, welchen derselbe mit den Worten:

Ich schwöre und gelobe zu Gott, daß ich als Mitglied des Senats die Pflichten meines Berufes treu und gewissenhaft erfüllen, insbesondere die Verfassung des Bremischen Staats und die Gesetze desselben nach bestem Wissen, so viel ich vermag, aufrecht erhalten und das öffentliche Wohl zu fördern redlich mich bestreben, auch verschwiegen sein will in Allem, was Verschwiegenheit erfordert oder geheim zu halten mir geboten wird.

So wahr helfe mir Gott!

feierlich ableistete und hiernächst den ihm bestimmten Platz im Senat einnahm;

worauf der Herr Präsident,

da nunmehr die Beeidigung und Einführung gesetzmäßig vollzogen, die jetzige gemeinschaftliche Versammlung für beendet erklärte.

(gez.) **Breuls,**
Regierungssecretar.

(gez.) **Otto Gildemeister,**
Regierungssecretar.